

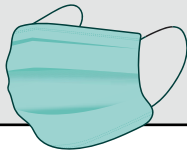
Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist in Deutschland angekommen. China und viele andere Länder haben sofort ein Einfuhrverbot für deutsches Schweinefleisch verhängt – und die Schweinemastbetriebe stehen mit dem Rücken zur Wand ... Neben den USA und Spanien ist Deutschland einer der weltweit größten Schweinefleischexporteure. **Doch im globalen Markt gewinnt nur, wer am billigsten anbieten kann.**

# Schluss

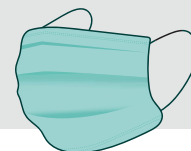
## mit dem Schweinesystem

**Demo am Samstag, 31. Oktober 2020,  
Kassel Hauptbahnhof (Vorplatz)  
Start mit Kundgebung um 14 Uhr**

Wir tragen Mund-Nasenschutz und halten 1,50 m Mindestabstand ein!



Die Verhandlungen über die Verteilung der EU-Subventionen für die Jahre 2021-2027 gehen in die letzte Runde. Wir fordern, dass im Agrarsektor nicht vor allem nach Flächen gefördert wird, sondern gesellschaftlich gewünschte Leistungen honoriert werden wie Natur-, Klima- und Artenschutz und eine artgerechte Tierhaltung.



## Demo am Samstag, 31. Oktober 2020 Kassel Hbf Start mit Kundgebung: 14 Uhr



„Die Pestkrise zeigt, wie abhängig die gesamte Industrie mittlerweile vom Weltmarkt ist. Vor allem dort entscheidet sich, wie es den deutschen Bauern geht – die Wünsche der Verbraucher sind zweitrangig.“

(Spiegel 39/2020)

### Tönnies und all die anderen ...

Das Schweinesystem beruht auf Ausbeutung. Die Mastbetriebe können kaum kostendeckend arbeiten – das geht zu Lasten der Tierhaltung. Immer wieder werden skandalöse Haltungsbedingungen mit Videobeweis aufgedeckt. Fast jedes fünfte Schwein überlebt nicht mal bis zum Schlachten!

Dann kommt die Ausbeutung der Menschen: Die Pandemie hat ein Schlaglicht auf die sklavenartigen Arbeitsbedingungen in den Schlachthöfen geworfen. Und auch die Schweinebauern kommen finanziell kaum noch über die Runden. Frau Klöckner kämpft an allen Fronten – für die Fleischindustrie! Die wöchentlichen Billigangebote der Lebensmittelhändler sind nur ein Teil des Problems. Auch das sogenannte Tierwohllabel – ohnehin mehr ein Witz – betrifft die Exporte in keiner Weise. Am Weltmarkt zählt nur der Preis, nicht die Haltungsbedingungen!



Schon diese Zahl macht deutlich, was das heißt:

### 50 % der gesamten deutschen Schlachtmenge gehen ins Ausland!

Gerne wird behauptet, es seien ja nur die „Schlachtabfälle“, die z.B. nach China verschifft werden.

Das stimmt nicht: nur etwa ein Drittel dieses Schweinefleisches sind tatsächlich Pfoten, Ohren oder Köpfe.



**Die Folgen des Systems zahlt der deutsche Steuerzahler: EU Subventionen und auch die Folgen der Massentierhaltung (Probleme mit Wasser, Boden, Luft, Klima).**

Mehr Infos zur Schweinepest und den Folgen auf

[www.aga-nordhessen.de/schweinesystem](http://www.aga-nordhessen.de/schweinesystem)